



# Friedenslicht 2020

## Lieder

### Einzug: Eingeladen zum Fest des Glaubens

1. Aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern,  
mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögern, viele gern,  
folgten sie den Spuren Jesu, folgten sie dem, der sie rief,  
und sie wurden selbst zu Boten, dass der Ruf wie Feuer lief:

**!: Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens :!**

2. Und so kamen sie in Scharen, brachten ihre Kinder mit,  
ihre Kranken, auch die Alten, selbst die Lahmen hielten Schritt.  
Von der Straße, aus der Gosse kamen Menschen ohne Zahl,  
und sie hungerten nach Liebe und nach Gottes Freudenmahl:

4. Aus den Dörfern und den Städten, von ganz nah und auch von fern,  
mal gespannt mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern,  
folgen wir den Spuren Jesu, folgen wir dem, der uns rief,  
und wir werden selbst zu Boten, dass der Ruf noch gilt, der lief:

*T: Eugen Eckert / M: Alejandro Vecciana / © HABAKUK, Frankfurt*

### Lichtprozession: Wir bringen das Licht

Ein Kind wurde geboren in Bethlehem.  
Licht vom Licht durchzieht die Zeit.  
Mag es hindurch durch die Schwärze gehn,  
die unsre Zeit füllt mit Dunkelheit.

**Tragen wir SEIN Licht des Friedens in das Dunkel der Welt,  
Mag uns SEIN Wort des Friedens auf den Stirnen stehn.  
Dann wird die Nacht vom Licht unsrer Herzen erhellt.  
Wir bringen das Licht von Bethlehem.  
Wir bringen das Licht, den Gedanken von Frieden,  
wir bringen das Licht von Bethlehem.**

1. Wir werden die Nacht damit füllen.  
Die Nacht soll glühen von diesem Licht.  
Und die Dunkelheit wird schon fliehen  
bevor das Morgenrot anbricht.

2. Mag das Feuer sich verbreiten  
zurück bis dahin, woher es stammt.  
Mag es die Welt dort zum Frieden leiten:  
Gott ist EINER und wir Kinder Abrahams.

T&M: Gregor Linßen / © [www.edition-gl.de](http://www.edition-gl.de)



## Kyrie: Meine engen Grenzen

### Nach dem 1. Ruf:

Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht, bringe ich vor dich.  
|: Wandle sie in Weite. Herr, erbarme dich. :|

### Nach dem 2. Ruf:

Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich.  
|:Wandle sie in Stärke. Herr, erbarme dich. :|

### Nach dem 3. Ruf:

Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit, bringe ich vor dich.  
|: Wandle sie in Wärme. Herr, erbarme dich. :|

T: Eugen Eckert / M.: Winfried Heurich / © HABAKUK, Frankfurt

## Zur Lesung: Ein Licht in Dir geborgen

1. Ein Funke, aus Stein geschlagen,  
wird Feuer in kalter Nacht.  
Ein Stern, vom Himmel gefallen,  
zieht Spuren von Gottes Macht.

**So wie die Nacht flieht vor dem Morgen,  
so zieht die Angst aus dem Sinn,  
so wächst ein Licht in dir geborgen,  
die Kraft zum neuen Beginn.**

3. Ein Lachen, in deinen Augen,  
vertreibt die blinde Wut.  
Ein Licht, in dir geborgen,  
wird Kraft, in tiefer Not.

T&M: Gregor Linßen /© [www.edition-gl.de](http://www.edition-gl.de)

## Zu den Fürbitten: Im Dunkel unsrer Nacht

Im Dunkel unsrer Nacht, entzünde das Feuer,  
das nie mehr erlischt, das nie mehr erlischt  
Im Dunkel unsrer Nacht entzünde das Feuer,  
das nie mehr erlischt, das niemals mehr erlischt.

T&M: Jacques Bertier /© Ateliers et Presses de Taizé Communauté

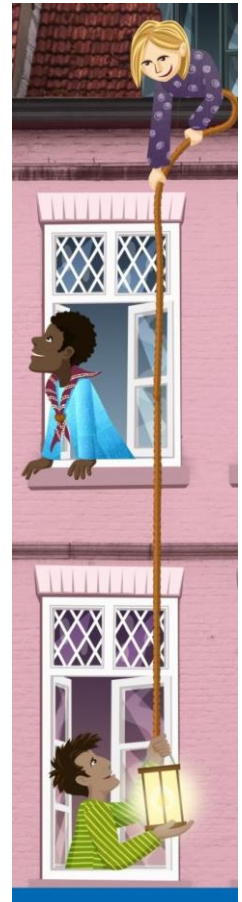
Verteilen des Lichtes: Peace

### **PEACE, BÈKE, FRIEDEN, PAIX, PACE**

1. ... leicht wie das echte Lachen,  
schwer, denn leicht zu verliern,  
will ich ihm kein Ende machen.  
Was auch geschieht: er bleibe in mir.  
Wenn das Lachen längst vergangen,  
wenn es tags noch dunkel bleibt,  
brenne in mir das Licht des Friedens  
und erhelle die Dunkelheit.

2. Frieden sei in meinem Denken,  
ströme aus jedem Wort.  
Mag die Sehnsucht danach mein Handeln lenken,  
dass ich Hoffnung bringe an diesen Ort.  
Wo auch immer ich je lebe,  
DEIN Friede sei mir anzusehn.  
Gott, lass mich DICH im Menschen lieben.  
Dann kann ich in Frieden gehn.

T&M: Gregor Linßen /© [www.edition-gl.de](http://www.edition-gl.de)



## Nach dem Segen: Flinke Hände, flinke Füße

1. Kriecht aus eurem Schneckenhaus, zieht die alten Kleider aus.

Wir wollen fair und ehrlich sein, setzen unsre Kräfte ein:

2. Steht nicht abseits, schließt den Kreis, jeder neue Freunde weiß.

Wir brauchen Menschen, die mit uns gehn, die Welt mit ihrem Herzen sehn.

3. Seht die Welt mit wachen Augen, lasst die Sprüche, die nichts taugen.

Wir glauben an den guten Geist, der den rechten Pfad uns weist.

4. Singt die Lieder, tanzt, seid heiter, sagt es allen Leuten weiter.

Wir haben Hoffnung, die uns trägt, die Brücken zu den Menschen schlägt.

I-4: Kommt, lasst uns den Anfang machen. Wir probieren neue Sachen,  
brauchen Mut und Phantasie, sonst ändern wir die Erde nie.

**!:** Flinke Hände, flinke Füße, wachen Augen, weites Herz.

**Freundschaft, die zusammenhält, so verändern wir die Welt. :|**

*T: Wolfgang Poeplau / M: Ludger Edelkötter / © Impulse Musikverlag Ludger Edelkötter*



**Ausklang: Gehen wir**

Gehen wir!

Gott gab uns die Stärke alle Not zu überstehen.

Unser Tun und all unsre Werke seien wert, IHN zu ehren.

Möge uns unser Tun gelingen, hier, wo wir sind und wo wir leben.

Mögen wir SEINEN Frieden bringen uns zum Glück, Allen zum Segen.

Mag es uns gelingen diese Welt zu drehn,

dass die Menschen neu beginnen, einander gut zu sehn.

Möge uns SEINE Liebe leiten, nun, da wir unsere Wege gehn.

Möge sie unser Tun begleiten. Gehen wir in SEINEM Frieden.

*T&M: Gregor Linßen / © [www.edition-gl.de](http://www.edition-gl.de)*

